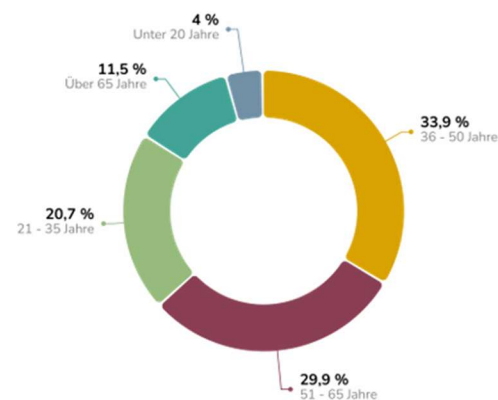
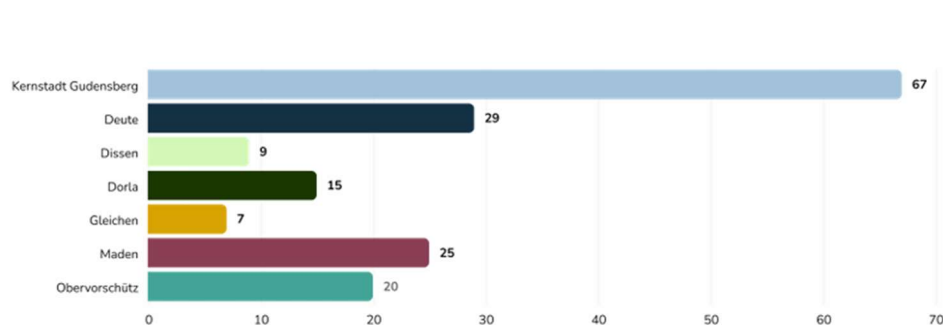


Auswertungsergebnisse der Online-Umfragen zum Klimaschutzkonzept aus der Öffentlichkeitsbeteiligung im Zeitraum März und April 2026

Für das Klimaschutzkonzept der Stadt Gudensberg haben wir drei Online-Umfragen für die Bevölkerung, die Jugend sowie für Gewerbe, Handel und Dienstleistung durchgeführt, um unterschiedliche Sichtweisen und Anregungen einzuholen. Die wichtigsten Ergebnisse präsentieren wir Ihnen nachfolgend in Grafiken und kurzen Kernaussagen.

Zusammengefasste Auswertungsergebnisse aus der allgemeinen Umfrage

Demografische Daten:



Kernaussagen

- Es gab insgesamt 177 Umfrageteilnehmende
- An der Umfrage haben vor allem Menschen aus der Kernstadt Gudensberg teilgenommen; sie stellt mit Abstand die größte Gruppe unter den Ortsteilen dar.
- Die Altersstruktur zeigt einen Schwerpunkt bei den 36- bis 50-Jährigen sowie den 51- bis 65-Jährigen. Zusammen bilden sie den größten Teil der Teilnehmenden.
- Beim Geschlecht überwiegt die Teilnahme von Männern mit 58%; Frauen machen 40,2% aus, während weitere Angaben nur eine sehr geringe Rolle spielen.

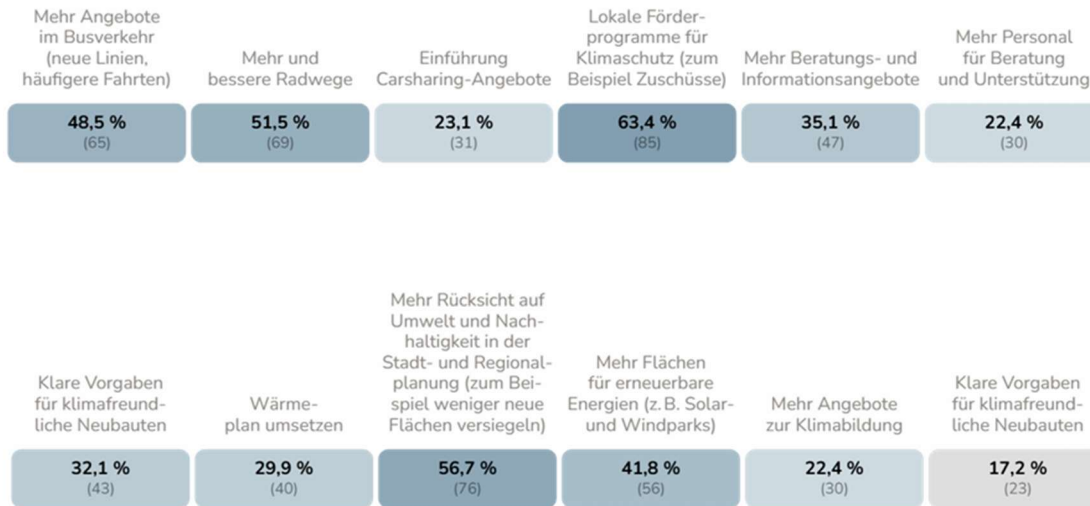
Wie stehen Sie zum Ausbau erneuerbarer Energien in der Stadt Gudensberg?

	Negativ	Neutral	Positiv	Keine Angabe
Photovoltaikanlage auf Parkplatzflächen (Es gehen keine Parkplätze verloren - sie werden lediglich mit einem Solardach überdacht. Die Fahrzeuge stehen dadurch im Schatten.)	1,9 % (3)	6,2 % (10)	82 % (132)	9,9 % (16)
Agri-Photovoltaik (Hier wird Stromerzeugung mit Landwirtschaft verbunden. Unter oder zwischen den Solarmodulen können weiterhin Pflanzen wachsen oder Tiere weiden.)	11,8 % (19)	9,9 % (16)	71,4 % (115)	6,8 % (11)
Freiflächen-Photovoltaik (Photovoltaik wandelt Sonnenlicht direkt in Strom um - zum Beispiel auf Feldern, an Straßenrändern oder entlang von Autobahnen.)	12,4 % (20)	22,4 % (36)	59 % (95)	6,2 % (10)
Windenergie (Windenergie entsteht durch Windräder, die sich im Wind drehen; sie stehen mit Abstand zu Wohnhäusern, damit Lärm und Schattenwurf die Menschen nicht stören.)	15,5 % (25)	23,6 % (38)	60,2 % (97)	0,6 % (1)

Kernaussagen

- Der Ausbau erneuerbarer Energien wird insgesamt sehr positiv bewertet. Besonders hohe Zustimmung erhält die Photovoltaikanlage auf Parkplatzflächen: 82% der Teilnehmenden stehen diesem Modell positiv gegenüber.
- Auch die Agri-Photovoltaik stößt auf breite Zustimmung. 71,4% bewerten diese Form der Doppelnutzung von Flächen positiv.
- Die Freiflächen-Photovoltaik wird ebenfalls mehrheitlich befürwortet, allerdings etwas zurückhaltender als die anderen PV-Formen: 59% positive Bewertungen stehen 12,4% negativen und 22,4% neutralen gegenüber.
- Die Windenergie erhält ebenfalls eine klare Mehrheit an Zustimmung. Mit 60,2% positiven Rückmeldungen wird sie ähnlich bewertet wie die Freiflächen-Photovoltaik, bleibt aber im Vergleich zu den anderen Formen etwas umstrittener.

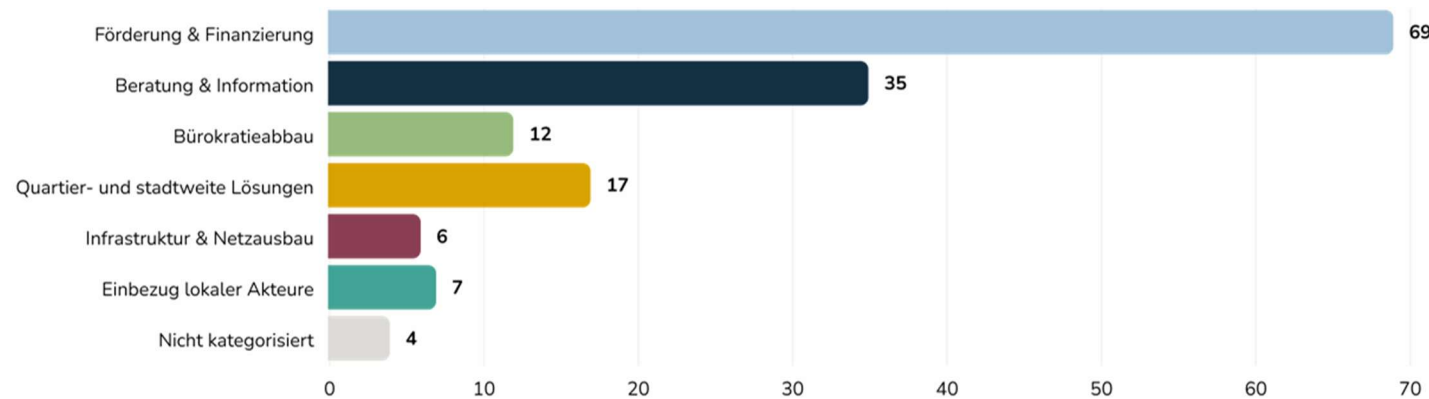
Welche Maßnahmen für mehr Klimaschutz in Gudensberg finden Sie gut?



Kernaussagen

- Besonders gut kommen Maßnahmen an, die den Umweltverbund und die Flächennutzung verbessern: Am häufigsten genannt werden lokale Förderprogramme für Klimaschutz (63,4%) und mehr Rücksicht auf Umwelt und Nachhaltigkeit in der Stadt- und Regionalplanung (56,7%).
- Auch mehr und bessere Radwege (51,5%) sowie mehr Angebote im Busverkehr (48,5%) stoßen auf breite Zustimmung. Das zeigt, dass klimafreundliche Mobilität für viele Befragte ein zentrales Thema ist.
- Im Bereich der Energieversorgung finden mehr Flächen für erneuerbare Energien ebenfalls vergleichsweise viel Unterstützung (41,8%).
- Deutlich weniger Zustimmung erhalten dagegen Maßnahmen wie mehr Angebote zur Klimabildung (22,4%), mehr Personal für Beratung und Unterstützung (22,4%) sowie verbindliche Vorgaben für klimafreundliche Neubauten (17,2%).

Welche Unterstützung oder Förderung wünschen Sie sich, damit mehr Menschen ihre Gebäude klimafreundlich sanieren oder klimafreundlich bauen?

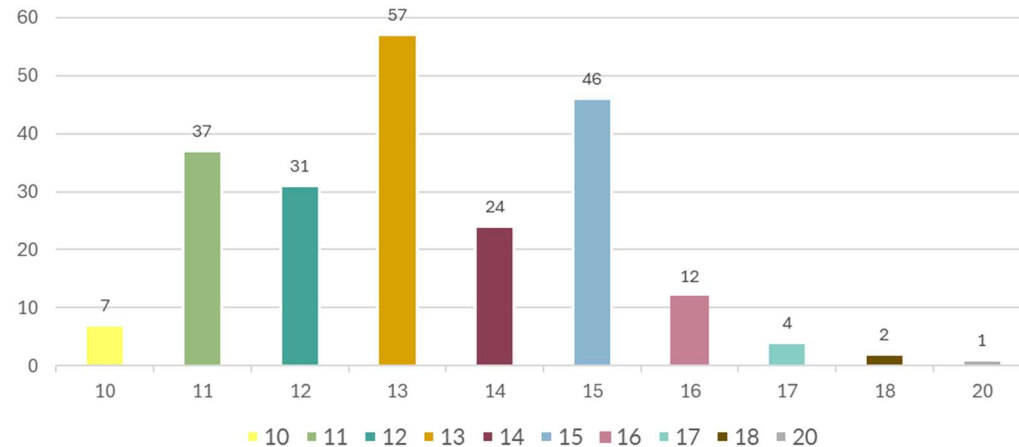


Kernaussagen

- Mit großem Abstand werden Förderung und Finanzierung als wichtigste Unterstützung gewünscht, um klimafreundliche Sanierungen oder Neubauten voranzubringen.
- Danach folgen Beratung und Information als zweitwichtigster Bedarf. Das zeigt, dass neben Geld auch Orientierung und konkrete Hilfestellung gefragt sind.
- Quartier- und stadtweite Lösungen werden ebenfalls genannt, allerdings deutlich seltener als finanzielle Unterstützung und Beratung.
- Themen wie Bürokratieabbau, Einbezug lokaler Akteure sowie Infrastruktur- und Netzausbau spielen im Vergleich eine geringere Rolle.

Zusammengefasste Auswertungsergebnisse aus der Jugendumfrage zum Klimaschutzkonzept

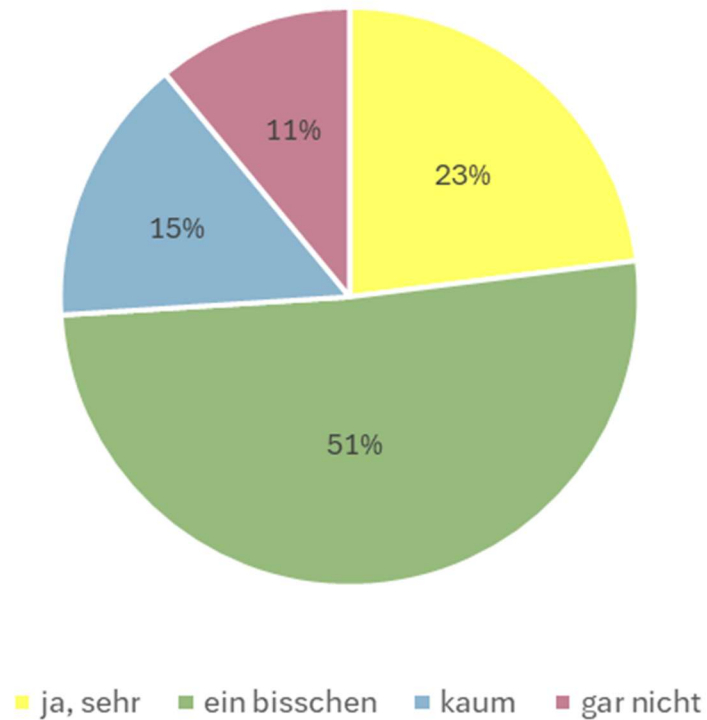
Altersstruktur bei der Jugendumfrage:



Kernaussagen

- Mit 230 Teilnehmenden liegt eine breite Beteiligung vor, wobei die Verteilung deutlich auf einzelne Altersgruppen fokussiert ist.
- Die 13-Jährigen bilden mit 57 Personen die größte Gruppe, gefolgt von den 15-Jährigen mit 46 Personen.
- Auch die 11-Jährigen (37) und 12-Jährigen (31) sind stark vertreten, während die 14-Jährigen mit 24 im Mittelfeld liegen.
- Ab 16 Jahren sinkt die Beteiligung deutlich; die höheren Altersgruppen sind nur noch gering vertreten

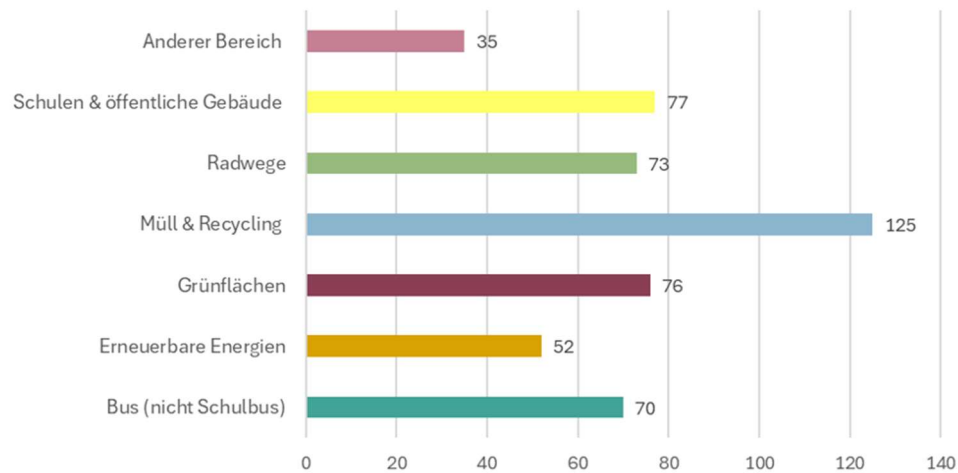
Machst du dir Sorgen um die Folgen des Klimawandels?



Kernaussagen

- 51% der Befragten machen sich „ein bisschen“ Sorgen um die Folgen des Klimawandels und bilden damit die größte Gruppe.
- 23% sorgen sich „sehr“, was zeigt, dass das Thema für einen relevanten Teil der Jugendlichen emotional wichtig ist.
- 15% machen sich „kaum“ Sorgen und 11% „gar nicht“, sodass rund ein Viertel nur wenig oder keine Betroffenheit zeigt.

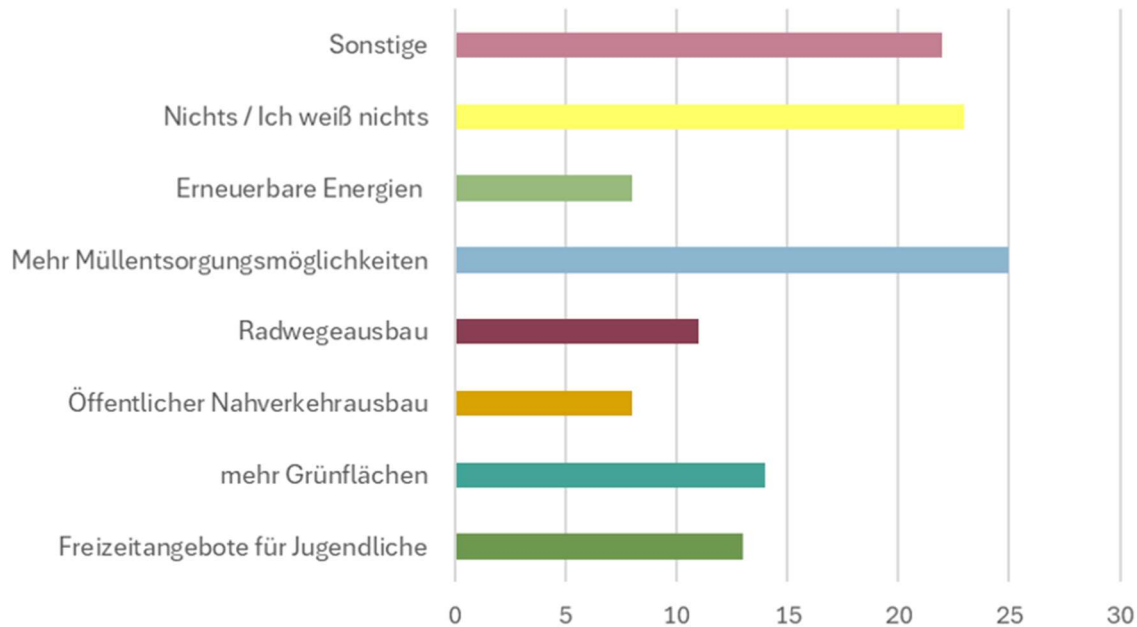
In welchen Bereichen sollte Gudensberg dringend etwas tun?



Kernaussagen

- Müll & Recycling ist mit 125 Nennungen der mit Abstand wichtigste Bereich, in dem Gudensberg aus Sicht der Jugendlichen handeln sollte.
- Danach folgen Schulen & öffentliche Gebäude mit 77 Nennungen und Grünflächen mit 76 Nennungen, also vor allem kommunale Bereiche mit direktem Einfluss der Stadt.
- Radwege (73) und Bus (nicht Schulbus) (70) werden ebenfalls häufig genannt, was die Bedeutung klimafreundlicher Mobilität unterstreicht.
- Erneuerbare Energien liegen mit 52 Nennungen im Mittelfeld, während ein anderer Bereich mit 35 Nennungen deutlich seltener genannt wird

Wenn nur eine Maßnahme umgesetzt werden könnte – welche?

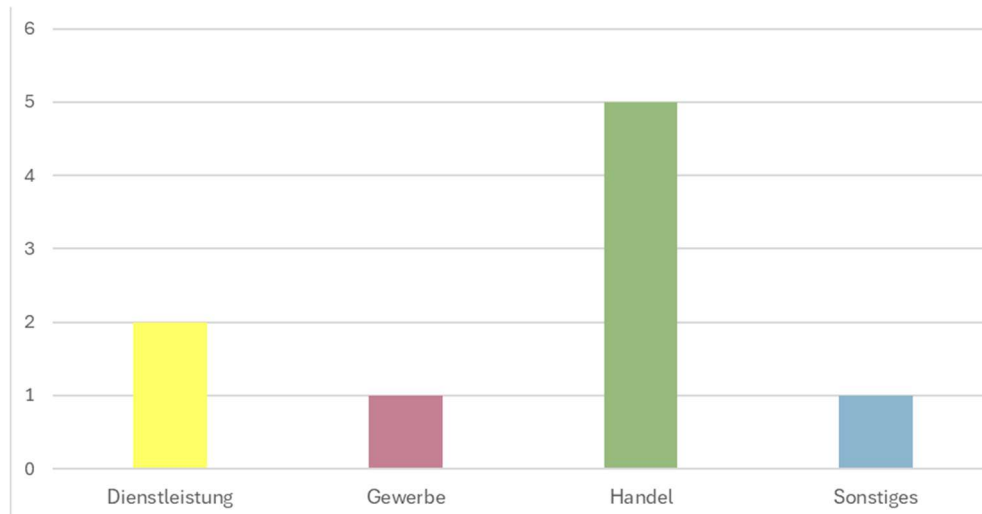


Kernaussagen

- Mehr Müllentsorgungsmöglichkeiten ist mit 25 Nennungen die klar bevorzugte Einzelmaßnahme und damit der wichtigste Handlungswunsch.
- Nichts / Ich weiß nichts wurde mit 23 Nennungen ebenfalls sehr häufig genannt, was auf Unsicherheit oder fehlende Priorisierung hindeutet.
- Danach folgen Sonstige mit 22 Nennungen, während mehr Grünflächen (14) und Freizeitangebote für Jugendliche (13) im Mittelfeld liegen.
- Radwegeausbau (11), Erneuerbare Energien (8) und öffentlicher Nahverkehrsausbau (8) werden zwar genannt, spielen bei der Einzelnennung aber eine geringere Rolle.

Zusammengefasste Auswertungsergebnisse aus der Industrie, Gewerbe, Handel & Dienstleistungsumfrage zum Klimaschutzkonzept

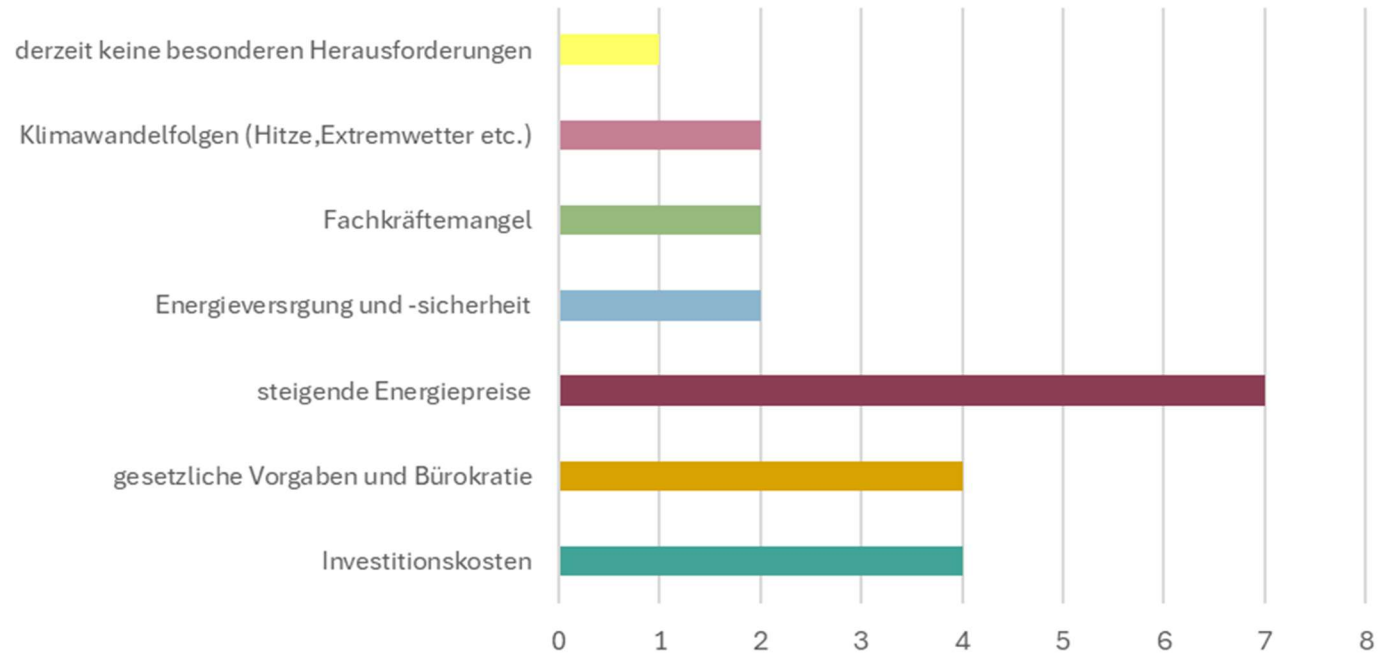
Unternehmensstruktur:



Kernaussagen

- Insgesamt haben neun Unternehmen teilgenommen.
- Handel ist mit 5 Unternehmen die stärkste Branche und macht damit mehr als die Hälfte der Teilnehmenden aus.
- Dienstleistung folgt mit 2 Unternehmen und liegt deutlich hinter dem Handel.

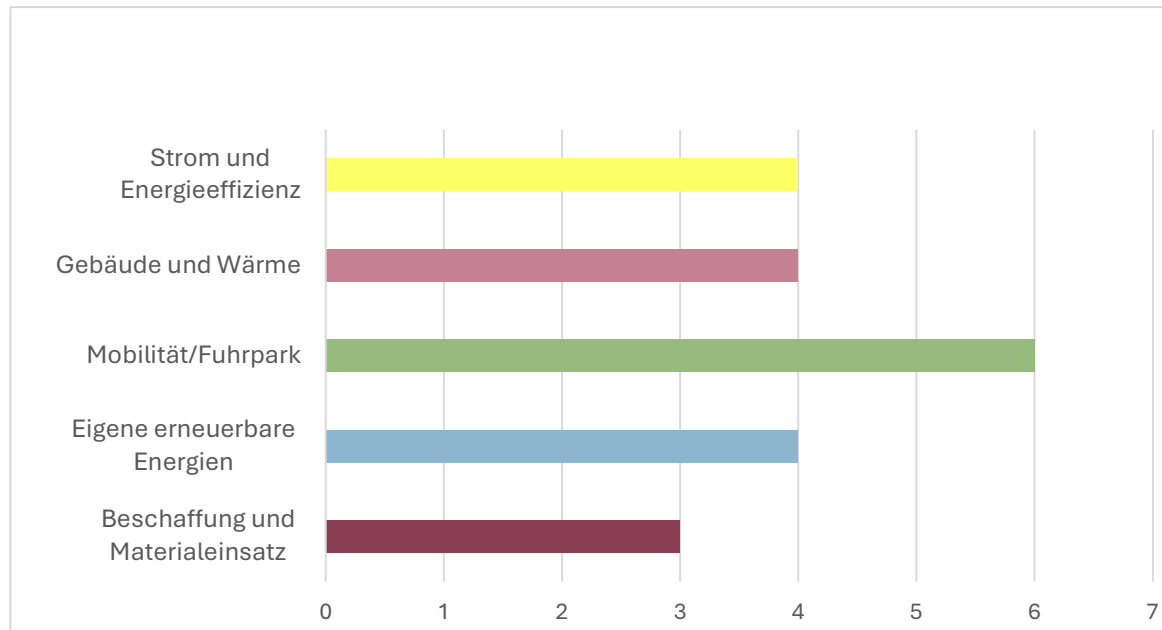
Welche klimabezogenen Herausforderungen betreffen Ihr Unternehmen besonders?



Kernaussagen

- Steigende Energiepreise sind mit 7 Nennungen die deutlich größte Herausforderung und damit der wichtigste Belastungsfaktor.
- Investitionskosten sowie gesetzliche Vorgaben und Bürokratie folgen mit jeweils 4 Nennungen auf dem zweiten Rang.
- Energieversorgung und -sicherheit, Fachkräftemangel und Klimawandelfolgen werden jeweils von 2 Unternehmen genannt und spielen eine geringere, aber dennoch relevante Rolle.

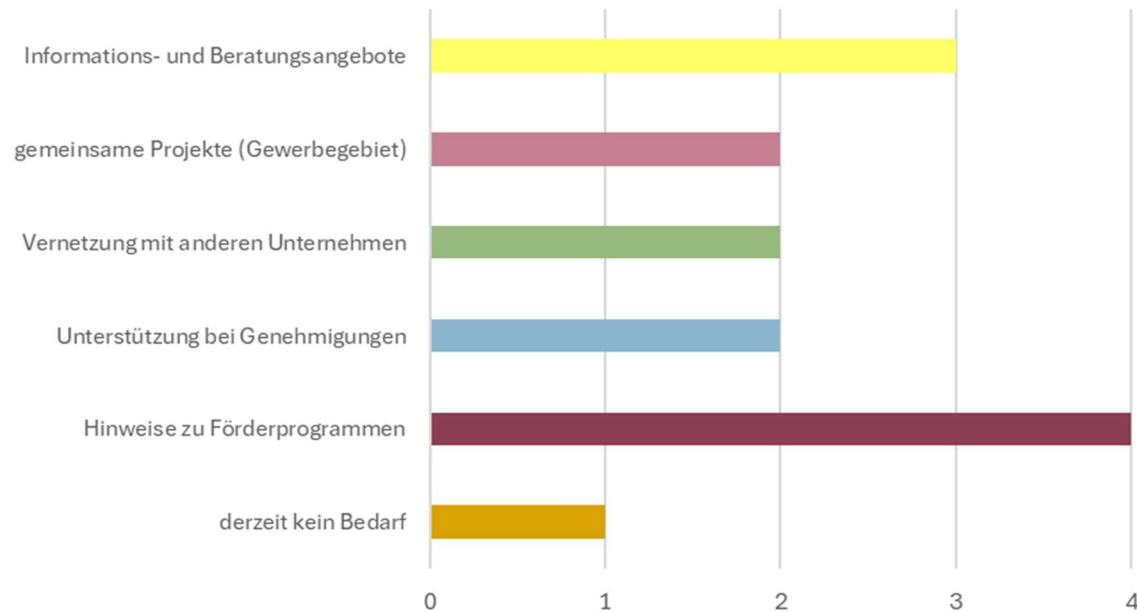
In welchen Bereichen sehen Sie grundsätzlich Potenziale für CO₂-Einsparungen?



Kernaussagen

- Mobilität/Fuhrpark wird mit 6 Nennungen als größtes CO₂-Einsparpotenzial gesehen und liegt damit klar vor allen anderen Bereichen.
- Strom und Energieeffizienz, Gebäude und Wärme sowie eigene erneuerbare Energien folgen mit jeweils 4 Nennungen und bilden eine zweite wichtige Potenzialgruppe.
- Beschaffung und Materialeinsatz wird mit 3 Nennungen etwas seltener genannt, bleibt aber ebenfalls ein relevanter Ansatzpunkt.
- Insgesamt verteilt sich das Potenzial auf mehrere Felder, wobei Mobilität der deutlich stärkste Hebel ist

Welche Unterstützung durch die Stadt Gudensberg wäre für Ihr Unternehmen hilfreich?



Kernaussagen

- Hinweise zu Förderprogrammen sind mit 4 Nennungen der wichtigste Unterstützungsbedarf und damit der stärkste kommunale Hebel.
- Informations- und Beratungsangebote folgen mit 3 Nennungen und werden ebenfalls deutlich nachgefragt.
- Gemeinsame Projekte, Vernetzung mit anderen Unternehmen und Unterstützung bei Genehmigungen liegen jeweils bei 2 Nennungen und sind damit relevante, aber nachrangige Themen.
- Derzeit kein Bedarf wurde nur 1-mal angegeben, was auf einen insgesamt hohen Unterstützungsbedarf hinweist.